

2543/J XXI.GP  
Eingelangt am: 06. 06. 2001

## ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend die innerstaatliche Umsetzung des **Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten und der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.**

Am 26.2.1998 hat der Nationalrat das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten ratifiziert, der Bundesrat hat am 12.3.1998 zugestimmt. Daher trat diese völkerrechtliche Konvention Mitte 1998 für Österreich in Kraft.

Sowohl die **Rahmenkonvention über den Schutz nationaler Minderheiten** als auch die kürzlich erst ratifizierte **Europäische Charta über den Schutz der Regional - oder Minderheitensprachen** gehen von der gemeinsamen Verantwortung von Minderheiten und Mehrheiten für die friedliche Entwicklung Europas unter Achtung, Respekt und Schutz der sprachlichen und kulturellen Besonderheiten der Menschen aus. Sie stellen wichtige Schritte in Richtung eines effektiven, gesamteuropäischen Minderheitenschutzes dar. Deshalb ist es wichtig, daß Österreich diese Dokumente nicht nur unterzeichnet, sondern auch ratifiziert und **innerstaatlich umsetzt**.

Die beiden Europaratsskonventionen begreifen kulturelle und sprachliche Vielfalt per se als positiv. Erhalt und Ausbau dieser Vielfalt soll als Gesamtanliegen des Staates und nicht ein ertrotztes Recht einer Minderheitengruppe verstanden werden. Minderheitenrechte sind nach dem neuen europäischen Verständnis keine defensiven Sondernormen zur Verteidigung der ethnischen Restreservate, sondern ein politisches Ziel für Europa.

Im Zusammenhang mit der Ratifikation der beiden oben erwähnten Dokumente entsteht neuer Handlungsbedarf im innerstaatlichen Bereich.  
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1. Sind Sie bereit, die einhelligen Forderungen aller österreichischen Volksgruppen aus dem Memorandum der Volksgruppen zu erfüllen und eine umfassende Neukodifizierung des Volksgruppenrechtes in Österreich voranzutreiben, um damit der Rahmenkonvention zum Schutz nationaler Minderheiten zu entsprechen?
  - a) Wann ist mit welchen Schritten für welche Volksgruppe zu rechnen?
2. Sind Sie bereit, den einhelligen Wünschen aller österreichischen Volksgruppen nach einer rechtlichen Gleichstellung aller anerkannten Volksgruppen zumindest auf dem Niveau, das derzeit nur die im Artikel 7 des Staatsvertrages von Wien genannten Kroaten und Slowenen genießen, nachzukommen?
  - a) Wann ist mit welchen Schritten für welche Volksgruppe zu rechnen?
3. Sind Sie bereit, den einhelligen Wünschen aller österreichischen Volksgruppen nach der Schaffung bzw. Förderung eines zweisprachigen Bildungssystems in allen mehrsprachigen Regionen vom Kindergarten bis zur Matura, einschließlich einer entsprechende Ausbildung des Erziehungspersonals, nachzukommen?
  - a) Wann ist mit welchen Schritten für welche Volksgruppe zu rechnen?
4. Sind Sie bereit, den einhelligen Wünschen aller österreichischen Volksgruppen nach einer ausreichenden finanziellen Absicherung von mehrsprachigen Sendeangeboten im ORF und im Privatradiobereich nachzukommen?
  - a) Wann ist mit welchen Schritten für welche Volksgruppe zu rechnen?
5. Sind Sie bereit, den einhelligen Wünschen aller österreichischen Volksgruppen nach einer Umsetzung der Zweisprachigkeit im Bereich der Verwaltung und der zweisprachigen Ortstafeln in allen Siedlungsgebieten der Volksgruppen nachzukommen?
  - a) Wann ist mit welchen Schritten für welche Volksgruppe zu rechnen?